



Hausordnung

Version 2008

Seite 1 von 3

Verbunden mit einer **Erinnerung an Regeln im Umgang miteinander**, die selbstverständlich erscheinen, aber - wie der Alltag zeigt - es leider oft nicht sind. Daher wollen wir mit der erweiterten Hausordnung einen Rahmen schaffen, den sinnvoll auszufüllen, wir alle aufgerufen sind.

Zum Umgang mit Sachen/Sorgfaltspflicht

1. In der Verantwortung eines jeden Einzelnen liegt es, **Klassen- und Arbeitsräume** so zu nutzen, dass für alle eine **positive Arbeitsatmosphäre** entstehen kann. Dazu gehört vor allem das Beseitigen von Abfällen in die dafür vorgesehenen Müllbehälter und das Sauberhalten der Waschbecken, indem dort keine Kaffeereste und andere Abfälle entsorgt werden.

Ein anderes Problem sind die **Profilabdrücke von Straßenschuhen** an den Klassen- und Flurwänden! Der Hausmeister kann nicht alle vier Wochen die Wände neu streichen! Achten sie also darauf, dass die Wände nicht unnötig verschmutzt werden.

Die Sauberkeit des **Schulgeländes** gehört gleichfalls in die Verantwortung eines jeden. Auch hier ist darauf zu achten, dass **Abfälle** - Zigarettenkippen, Trinkbecher u. a. - in die dafür vorgesehenen Behälter geworfen und die Außenanlagen pfleglich behandelt werden.

Sollte dies nicht der Fall sein, können die Studierenden jederzeit zur Beseitigung der Abfälle bzw. evtl. Schäden herangezogen werden.

2. Der Betrieb privater **Elektrogeräte** ist aus sicherheitstechnischen Gründen im Schulgebäude **nicht zugelassen**, da diese Geräte nicht der behördlichen Prüfung entsprechend den Vorschriften der Unfallverhütung unterliegen. Wer dennoch solche Geräte ins Schulgebäude mitbringt und dort anschließt, wird von der Schule für mögliche Schäden regresspflichtig gemacht.
3. **Toiletten** sind Örtlichkeiten, auf die ein jeder natürlicherweise angewiesen ist. Gerade hier sollte eine **absolute Rücksichtnahme** aufeinander Vorrang haben. Toiletten sind kein Ort, an dem man seine Frustrationen und Aggressionen auf Kosten der Gemeinschaft in unangemessener Weise ausleben sollte.
4. Allgemein gilt, dass bei **fahrlässigen oder mutwilligen Beschädigungen** oder Verunreinigungen von Räumen oder Inventar die Schule den "Verursacher" für die Schäden haftbar macht und **Schadensersatz** verlangen muss.



Anschrift:
Wehrstraße 69
46047 Oberhausen
Telefon 0208 88087-0
Telefax 0208 88087-77
info@niederrhein-kolleg.de
www.niederrhein-kolleg.de

Öffentliche Verkehrsmittel:
STOAG Bus Linie 953
Richtung Tackenbergstraße
Haltestelle Niederrhein-Kolleg



5. **Studierende** sowie **LehrerInnen** werden gebeten darauf zu achten, dass das Licht nach Beendigung des Unterrichts und beim Verlassen der Unterrichtsräume ausgeschaltet wird. Hier können in erheblichem Ausmaß Kosten gesenkt und gleichzeitig **ökologisches** Bewusstsein demonstriert werden.

Schutz des persönlichen Eigentums

1. Leider haben Diebstähle in der letzten Zeit zugenommen, so dass es im Interesse jedes Einzelnen liegen sollte, **Wertsachen und Geld** sowie **persönliche Unterlagen** nicht unbeaufsichtigt in Klassenräumen oder anderswo herumliegen zu lassen.

Sollte bei aller Vorsicht dennoch ein **Diebstahl** geschehen, so muss dieser **unverzüglich** im Sekretariat gemeldet werden, damit die Schulleitung bei Häufung derartiger Delikte entsprechende Maßnahmen ergreifen kann. Die Schule haftet allerdings nicht für den Verlust.

Informationsfluss

1. Jeder Studierende ist verpflichtet und sollte auch **aus eigenem Interesse** darauf bedacht sein, sich die für ihn **notwendigen Informationen** anhand der Informationsbretter bzw. -kästen, die im Eingangsbereich des Hauptgebäudes hängen, zu beschaffen. Tauchen **Unstimmigkeiten** in den Aushängen auf, sollten diese **unverzüglich** im Sekretariat gemeldet werden. Nur so kann ein reibungsloser Informationsfluss, von dem alle profitieren, gewährleistet werden.
2. Möchten Studierende "flyer", Plakate oder Informationsbroschüren in der Schule verteilen, so ist in jedem Fall vorher beim Schulleiter eine Genehmigung einzuholen.

Nutzung der unterrichtsfreien Zeit

1. Die im **Obergeschoss** des Hauptgebäudes für die Studierenden zur Verfügung stehenden **Räume** (R 52/55) sollten im Interesse aller so genutzt werden, dass ein **ruhiges Arbeiten** bzw. **Entspannen** in diesen Räumen möglich ist.
2. Zur **Erholung** und zu anregenden Gesprächen steht die **Cafeteria** im Obergeschoss des Hauptgebäudes zur Verfügung.

Umgang miteinander

1. **Auf dem Grundstück** (Gebäude, Gelände) des Niederrhein-Kollegs darf seit Verabschiedung des Nichtraucherschutzgesetzes NRW **nicht geraucht werden**. Abfälle sollten in die dafür vorgesehenen Müllbehälter geworfen werden.



2. Bei **Unfällen** ist "**Erste Hilfe**" zu leisten und **umgehend** das **Sekretariat** zu benachrichtigen.
3. **Parkplätze** sind leider Mangelware auf dem Gelände und im engeren Umfeld des Kollegs. Aber gerade in einer solchen Situation ist **besondere Rücksichtnahme** gefragt, um ein stressfreies Miteinander zu gewährleisten. "Zuparken" von anderen Studierenden bzw. Verkehrsteilnehmern oder Blockieren von Ausfahrten ist rücksichtslos und soll in Zukunft auch entsprechend der StVO sanktioniert werden.
4. **Haustiere** - welcher Art auch immer - dürfen **nicht** mit auf das Schulgelände genommen werden. Auch wenn die von dieser Regelung betroffenen Studierenden dies vielleicht ihrem Tier und sich selbst gegenüber als diskriminierenden Akt empfinden, so sind aus **gesundheitlichen** sowie **sicherheits-technischen** Gründen **keine Ausnahmen** möglich.
5. **Handys** sind zu einem unverzichtbaren Mittel unserer Kommunikation geworden. Doch im Unterricht sollten wir miteinander als Lerngruppe kommunizieren und nicht mit irgendwelchen Mitmenschen außerhalb. Daher müssen Handys **im Unterricht** abgeschaltet sein. **Bei Klausuren** ist die Benutzung von Handys **in keiner Weise erlaubt**. Um unnötige Betrugsverdächtigungen auszuschließen, sollten Handys entweder gar nicht erst mitgenommen oder beim aufsichtführenden Lehrer abgegeben werden.
6. **Essen bzw. Trinken** während des Unterrichts bedeutet eine Störung des Unterrichtsverlaufs und ist daher im Interesse der gesamten Lerngruppe **zu unterlassen**. Zu diesem Zweck sind die Pausen eingerichtet.
7. Ein **zufriedenstellender Unterricht** ist für alle - **Lehrende wie Lernende** - u.a. nur dann gewährleistet, wenn **jeder pünktlich zum Unterricht** erscheint. In dieser Hinsicht muss sich jeder fragen, inwieweit er es verantworten kann, durch seine Nachlässigkeit oder Gleichgültigkeit den Unterricht nachhaltig zu stören.